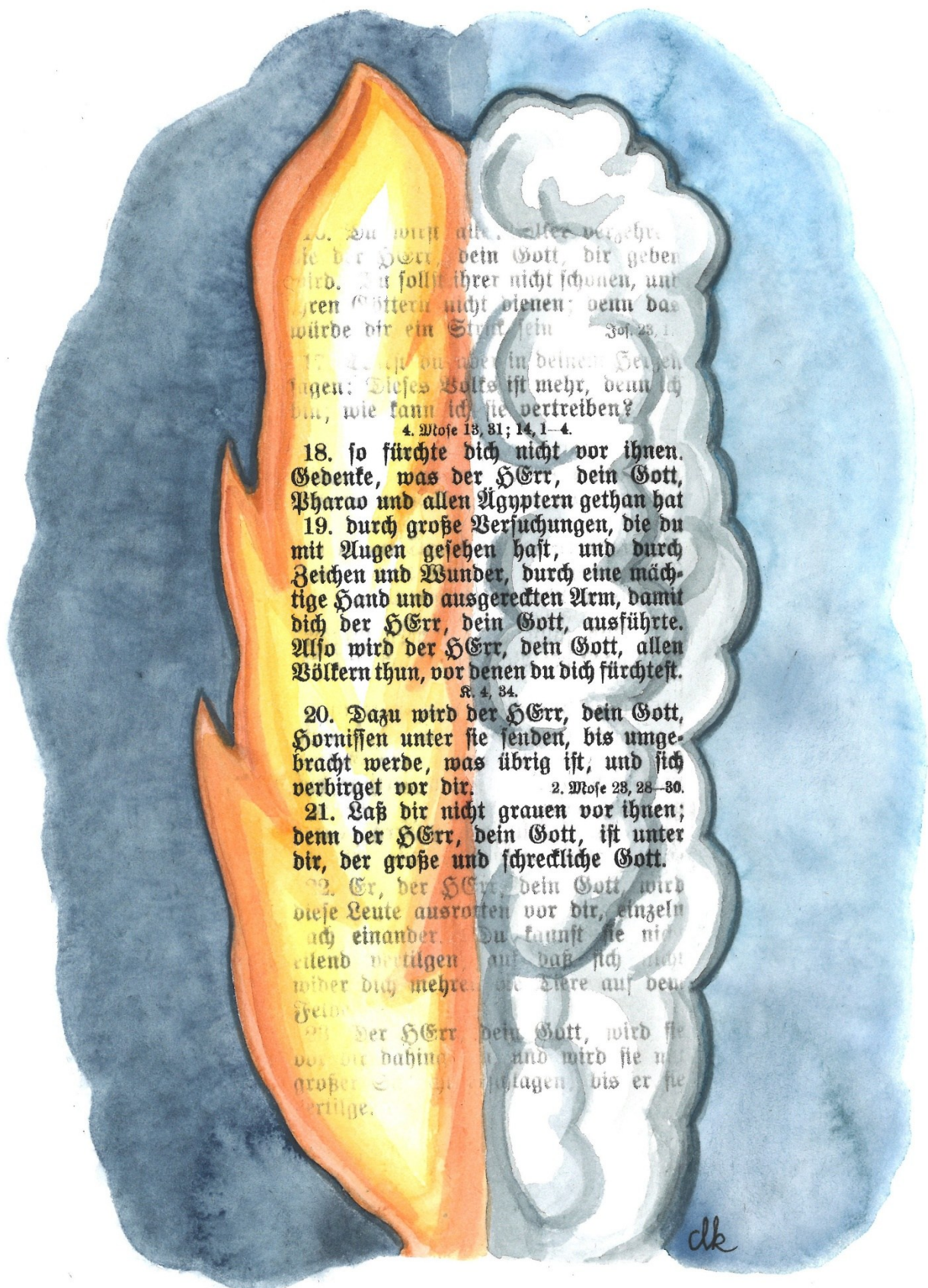


Ermutigung für dich



FÜRCHTE DICH NICHT vor ihnen... (5. Mose 7,18)

Fürchte dich nicht vor ihnen. Erinnere dich doch daran, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern getan hat... Erschrick nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein grosser und furchtbarer Gott (5. Mose/ Dtn 7,18.21).

Israel ist das von Gott geliebte und auserwählte Volk (5. Mose 7,7.8; Hosea 11,1). Gott hat dieses sein Volk nicht nur aus der Knechtschaft in Ägypten befreit, sondern sie auch auf dem jahrzehntelangen Weg durch die Wüste geleitet und begleitet.

Die Israeliten erlebten tagtäglich Gottes Gegenwart: am Tag in einer Wolkensäule, in der Nacht in einer Feuersäule – so ging Gott sichtbar vor ihnen her. Seine Gegenwart ging ihnen voraus. Sein Schutz umgab sie von allen Seiten.

Im Erinnern an die Befreiung und im Rückblick auf die Wüstenjahre verheisst Gott ihnen nun durch Mose seinen Segen. Er spricht ihnen Mut zu und versichert ihnen, dass sie vor den anderen Völkern rings um sie her, die grösser und stärker zu sein scheinen, keine Angst haben brauchen. Israel muss sich nicht fürchten. Warum nicht?

Gott ist mächtiger. Gott ist grösser. Gott ist stärker.

Israel hat den Beweis: Was Gott am Beispiel von Ägypten und dem Pharao gezeigt hat, steht als Mahnmal für alle Zeiten. Genau so wird es den Feinden Israels ergehen, denn Israel steht unter der besonderen Obhut von Gott. Israel ist Gottes Augapfel, über den er wacht (5. Mose 32,10; Sacharja 2,12).

Der lebendige, gegenwärtige Gott wohnt in ihrer Mitte.

Fürchte dich nicht, Volk Israel!

Was kann ihnen helfen, sich nicht zu fürchten? Indem sie sich immer wieder erinnern und daran denken, was er ihnen Gutes getan, wie er ihnen geholfen, wie er sie gerettet und geschützt hat.

Dies entspricht dem, was König David in Psalm 103 seiner Seele zuspricht (V.2): ***Lobe den HERRN meine Seele! Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht all seine Wohltaten:***

Das hebräische Wort, das hier für Tat bzw. Wohltat verwendet wird (*gmul*), bedeutet 'vollbrachte Tat', also etwas, das Gott schon getan, schon vorbereitet hat. Es ist schon da. Seine Kinder dürfen daran teilhaben, sie miterleben, und so mit offenen Augen und wachem Geist durchs Leben gehen. All das Gute von Gott kann und soll als Wohltaten-Vorräte für schwierige Zeiten gespeichert werden.

Lobe den HERRN meine Seele! Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht all seine Wohltaten!

David will sich das Gute von Gott beständig vor Augen halten. Er erinnert sich. Und Erinnern bewahrt vor dem Vergessen. Er will nicht, dass etwas von all dem erfahrenen Guten in seinem Leben in Vergessenheit gerät. So zählt David auf, was Gott in seinem Leben geschenkt hat, was werden und wachsen durfte, was Gott an ihm getan und ihm erwiesen hat. David hält sich Gottes Taten und Wohltaten vor Augen (Psalm 103,3-19).

Mose erinnert und betont nicht nur Gottes Wohl-Taten, sondern auch Gottes Zusagen dem Volk Israel gegenüber, indem er diese wiederholt: *Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen* (5. Mose 31,6, ELB).

Und wir? Und ich? Was habe ich bis jetzt, bis hierher erlebt? Welche Wüstenzeiten gab es schon in meinem Leben? Was hat mir geholfen? Wer stand mir zur Seite? Wer hat mich begleitet? Was löst diese Aussage über Gottes Gegenwart, Begleitung, sein Helfen und Tragen in mir aus?

Einmal mehr gilt uns die Einladung, diesem fürsorglichen Gott zu vertrauen, uns diesem treuen Begleiter anzuvertrauen. Auch uns – dir und mir – gilt Gottes 'Fürchte dich nicht!' – Wie lautet unsere/ deine/ meine Antwort?

Gottes Segen wünschen Sabine Herold und Deborah Keller

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen>

Gebet

DU GOTT

vor mir:

gehst voran und ebnest den Weg.

DU GOTT

hinter mir:

schützt von hinten und stärkst den Rücken.

DU GOTT

neben mir:

begleitest und führst, Schritt für Schritt.

DU GOTT

unter mir:

hältst, fängst auf, gibst Boden, der trägt.

DU GOTT

über mir:

wachst und leitest mit deinen Augen.

DU GOTT

um mich her:

*Von allen Seiten umgibst du mich;
ich bin in deiner Hand.*

Darum fürchte ich mich nicht.

HERR, mein GOTT

bleib DU

bei mir...

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (15.März 2026)